

Eine haarige Geschichte



Eine haarige Geschichte



Simson

Richter 13-16



Wieder gehorchte Gottes Volk Ihm nicht. Deshalb ließ Gott die Philister 40 Jahre lang über es herrschen. Dann wählte Er einen Mann namens Simson, um Sein Volk zu befreien.





Ein Engel versprach Simsons Mutter, dass sie einen Sohn haben würde. Simson musste Gott drei Dinge versprechen: niemals Wein zu trinken, niemals etwas Totes zu berühren und sich niemals seine Haare schneiden zu lassen.





Gott hatte Simson sehr stark gemacht. Er tötete einen Löwen; in dessen toten Körper nisteten sich daraufhin Bienen ein und machten Honig. Simson berührte den toten Löwen und brach damit eines seiner Versprechen an Gott! Er aß sogar den Honig.





Simson verliebte sich in eine Frau namens Delila. Die Philister versprachen ihr viel Geld, wenn sie herausfand, warum Simson so stark war. Sie fragte ihn immer wieder danach.





Schließlich erzählte Simson Delila sein Geheimnis. „Falls mein Haar geschnitten wird, verliere ich meine Kraft.“ Also rief Delila, während er schlief, einen Mann, um sein Haar zu schneiden. Simsons Kraft verließ ihn.





Als die Philister kamen, nahmen sie ihn problemlos gefangen. Sie machten ihn blind. Dann warfen sie ihn ins Gefängnis und ließen ihn einen schweren Mühlstein ziehen. Das war seine Arbeit!





Langsam wuchsen Simsons Haare nach. Die Philister brachten Simson in ihren Tempel, um ihrem falschen Gott Dagon für den Sieg über ihn zu danken. Simson bat Gott, ihn noch ein letztes Mal stark zu machen.





Simson stand zwischen zwei Säulen und stieß sie um. Der Tempel stürzte ein und tötete dabei alle Philister und auch Simson. Simson hielt sein Versprechen nicht, aber Gott hielt Seins!

